



## Zum Geleit

Das Archiv des International Tracing Service (ITS) ist 2013 von der UNESCO als Weltokumentenerbe anerkannt worden. Die einzigartige, mehr als 30 Millionen Blatt umfassende Sammlung von Dokumenten zur nationalsozialistischen Verfolgung, der Shoah, der Zwangsarbeit und den Überlebenden (Displaced Persons) ist auch ein Gedächtnisort. Für jene, die überlebten und in diesen Dokumenten die letzte Unterschrift ihres Vaters bzw. des nie gekannten Großvaters auf einer Effektenkarte sehen oder den Namen der nur vom Hörensagen bekannten Tante auf einer Liste entdecken, ist der ITS ein Ort, an dem sich ein Stück ihrer eigenen Geschichte wiederfindet. So ist es Hermann Simon geschehen, als er das erste Mal die Karteikarte seines Vaters Heinrich Simon (1921 - 2010) in den Händen hielt. Für Wissenschaftler eröffnen sich Perspektiven auf Themen wie die Deportationen, das System der KZs und der Zwangsarbeit, die Todesmärsche sowie den Neuanfang Überlebender. Gleichzeitig ist der ITS ein Fundus für biografische Darstellungen.

Als wir 2010 gemeinsam die Reste der Kartei der Reichsvereinigung der Juden durchblättern, begriffen wir: Es handelt sich nicht nur um Zehntausende Kärtchen, sondern um Zehntausende Lebensspuren. Es wurden z.B. Schüler registriert oder die Auswanderung von Juden festgehalten, ebenso Sterbefälle oder sogar die sogenannte „Evakuierung“, d.h. die Deportation. Obwohl es nur die Reste dieser Karteien sind, ist hier eine wertvolle Quelle für die Erforschung der Geschichte der Juden in Deutschland nach 1933 vorhanden.

Die pädagogische Handreichung soll einen ersten Zugang zu diesem Fundus bieten. Wir möchten Pädagogen, Forscher und Lernende dazu anregen, sich auf diese Kartei einzulassen, sie als Fenster in die Vergangenheit und in individuelle Lebenslinien zu begreifen. Für die vorliegende Broschüre wurden Karten aus der Schülerkartei und der Kartei über ausländische Juden ausgewählt. Der pädagogische Ansatz verfolgt hierbei ein entdeckendes Lernen, das sowohl Quellenkunde wie Recherchen umfasst und narrative Kompetenz fördert. Wir haben auf Arbeitsblätter verzichtet und Impulse gesetzt, um den Weg in eine Recherche zu ebnen, die Publikationen, Filme, das Internet und andere Archive einbezieht und auch auf die Straßen Berlins führen wird. Nun hoffen wir, dass diese Karteikarten Sie und die Jugendlichen genauso in den Bann ziehen wie uns.

**Herman Simon**  
Centrum Judaicum Berlin

**Susanne Urban**  
ITS Bad Arolsen

F-18-123

Bezirksstelle Mitteldeutschland

Zaehlkarte fuer die Auslaender-Kartei

Abolnik	Kalman Israel		
13.9.1868	Hannover	verheiratet	Staatenlos
mosaisch	Jude	Sternträger	nicht privileg. Mischehe

Magdeburg, Brandenburgerstr.2a 00013

12.3.1943. BEZIRKSSTELLE MITTELDEUTSCHLAND

A	B	C	D	E	F	G	H	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Zu. u. Vorname: Becker Abraham 1745  
(des Kindes)

Geburtsdag: 8.8.21 B  
(bei Frauen auch Geburtsname)

Geburtsort: Bl.

Religion: jüd.

Impfung: Wiederimpfung:

Erste Einschulung, Ort: Bl.

Tag: 28 Schule: \_\_\_\_\_

Schulsystem: \_\_\_\_\_ Klasse: \_\_\_\_\_

Jugezogen aus: Bl.

Schule: Real Gymn. Adl. Forstl Klasse: \_\_\_\_\_

Eingetreten am: 22.5.35 in Klasse: 2b

Zu. und Vorname — Beruf  
(bei Frauen auch Geburtsname)

des Vaters: Mendel B.

der Mutter: \_\_\_\_\_

des Pflegers: \_\_\_\_\_

Staatsangehörigkeit: Ud. S.P.R.

Erklärung über Nichtteilnahme am Religions-  
 unterricht: \_\_\_\_\_

Wohnung: Ahawah Auguststr.

14/15

Schwarz. Vereinfachte Schulverwaltung. Vordruck 2 (Kartothekarte).  
 Nachdruck u. Nachahmung verboten. Verlag von Reinhold Kohn J.G., Berlin SW68, Kodfr. 5

00654 335/84

Karteikarte von  
 Kalman Abolnik  
 (Doc-ID 12647634) © ITS

Karteikarte von  
 Abraham Becker  
 (Doc-ID 12648284) © ITS